

Johannisberg mit Pavillon

Kreishandwerker: Geschenk für Bielefeld

VON KURT EHMKE

■ **Bielefeld.** Da wurde aus einer guten eine bessere Idee: Zum 125-jährigen Bestehen wollte die Kreishandwerkerschaft erst eine Skulptur auf einem Kreisel stiften, dann aber kam eine andere Idee auf: ein Pavillon auf dem Johannisberg. „Begeistert“ darüber ist Umweltdezernentin Anja Ritschel, auch, weil in ersten Plänen für den neu gestalteten Johannisberg ein solcher Pavillon vorgesehen war, die Stadt ihn sich aber mangels Geld nicht leisten konnte.

Nun also ist die Kreishandwerkerschaft da: Sie will – überwiegend mit Auszubildenden – einen fast 50 Quadratmeter großen Pavillon dort errichten, wo früher die alte Zufahrt zum Hotel begann, wo die Allee der Roten beginnt, wo der Blick auf den Bielefelder Westen möglich ist, wo der Spielplatz in der Nähe ist. Fünf Meter hoch, aus Stahl und Glas, rund, mit einer Sitzgelegenheit in der Mitte. „Nichts, was zum Gelage einlädt, sondern was für eine kurze Rast, für das kurze Unterstellen“, so Torsten Steffen, stellvertretender



Hell, luftig, rund: Der Pavillon auf dem Johannisberg soll zum kurzen Rasten einladen, nicht zum intensiven Gelage.

Obermeister der Metallinnung, die maßgeblich beteiligt ist.

Jürgen Sautmann, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, sieht den Pavillon als „ein Geschenk an die Bielefelder“ – an einem Ort, den die Bie-

lefelder in diesen Monaten oft neu entdecken, der spürbar aufgewertet wurde, wie auch Ritschel betont: „Offenbar entfaltet der Johannisberg eine neue Strahlkraft, ich sehe das auch als eine Anerkennung für unsere Ar-



Begeistert: Umweltdezernentin Anja Ritschel freut sich über die Pläne von Jürgen Sautmann und Torsten Steffen (r.). FOTO: WOLFGANG RUDOLF

beit.“ Es zeige, „dass es gut ist, sich auch in finanziell engen Zeiten Ideen zu bewahren, weil Lösungen manchmal fast vom Himmel fallen“.

Der Pavillon, laut Sautmann 70.000 bis 90.000 Euro wert, soll

am Tag des Handwerks am 15. September übergeben werden, die Jubiläumsfeiern sollen ab dem 29. August stattfinden. Bis dahin muss noch die Politik grünes Licht geben – woran Ritschel aber keinen Zweifel hat.